

Orientierungen; Gemeinderat

194 170.20 Soziales/Integration; Integration; Asylwesen

Durchgangszentrum Kappelen; Aktueller Stand

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Am Samstag war wieder einmal ein Artikel über das Durchgangszentrum im Bieler Tagblatt sowie in der Berner Zeitung (BZ) zu lesen. Zur Zeit sind etwas mehr als 300 Personen im Durchgangszentrum. Davon sind rund 100 Personen in Zelten und ca. 200 im Zentrum untergebracht. Es herrscht eine klare und gut geführte Zutrittskontrolle. Die Situation ist im Allgemeinen ruhig. Die Gemeinde Lyss ist wöchentlich mit der Zentrumsleitung sowie der Kantonspolizei in Kontakt und trifft sich monatlich mit dem Kanton zum Austausch. Bei auftretenden Problemen werden umgehend Massnahmen ergriffen. Aktuell wird versucht, Beschäftigungsprogramme auf die Beine zu stellen. Asyl Biel wird dies koordinieren und kleinere Arbeiten (z.B. Laubrechen) für Asylbewerber ermöglichen. Freiwillige haben eine kleine Kleiderbörse ins Leben gerufen und versorgen die Asylbewerbenden mit Kleidern. Der Dank geht an die freiwilligen HelferInnen. Fakt ist, dass die Zelte keine geeignete Lösung sind. Als Energiestadt kann es nicht sein, dass zusammen mit den Zelten auch noch die halbe Umgebung beheizt wird. Regierungsrat Hans-Jürg Käser teilte dem Redner mit, dass die Zelte noch vor Weihnachten abgebaut werden und das Durchgangszentrum wieder die maximal 200 Plätze habe. Der Redner bedankt sich bereits jetzt bei der Lysser Bevölkerung für das allgemeine Verständnis und für die Toleranz. Die Leute aus dem Durchgangszentrum konnten im Lysser Dorf auch wahrgenommen werden. Letzten Samstag stand im Bieler Tagblatt, es sei der Entscheid gefallen, dass das Durchgangszentrum Kappelen-Lyss an das SEM (Staatssekretariat für Migration) somit an den Bund übergehe und dort danach ein Ausbau auf ca. 300 Plätze (100 mehr) realisiert werde. Das Ganze werde danach ein Bundesasylzentrum oder ein Ausreisezentrum. Der Redner selbst hat keine Informationen über diesen Entscheid.

